

# Der Nymphensittich

(*Nymphicus hollandicus*)

Nymphensittiche sind in Australien beheimatet, wo sie in großen Flügen oder Schwärmen vorkommen. 1840 kamen die ersten wildfarbigen Tiere nach Europa. Circa 10 Jahre später kam es zu den ersten Nachzuchten. Heute sind neben der Wildfarbe über 20 Mutationen bekannt. Sie folgen dem Wellensittich auf der Beliebtheitsskala.



Nymphensittiche in meiner Voliere

## Verhaltensweise

In den frühen Morgenstunden und am Vormittag sind Nymphen am aktivsten. Ein glücklicher und im Schwarm gehaltener Nymphensittich schreit sehr selten. Zu Schreiern können sich Einzelvögel im Käfig entwickeln, wenn sie nicht ausreichend beschäftigt werden. Nymphensittiche können sich über ihre Haube eindeutig ausdrücken. Man sieht ihre Gemütslage meist am Häubchen und an der Körperhaltung. Senkrechte Haltung der Federhaube ist festzustellen, wenn sie interessiert sind und Neues erkunden. Wenn sie schlafen, ruhen und entspannt sind wird die Haube waagrecht getragen. Wird die Haube angelegt getragen, dann ist davon auszu-

gehen, dass der Vogel sehr aufmerksam, ängstlich, angespannt, eventuell auch aufgeregt sein kann. Auch ist in diesem Zustand ein Rückzug von ihm möglich. Auch spielen sie sehr ausgelassen und übermütig. So hängen sich sogar mit weit ausgebreiteten Flügeln mit dem Kopf nach unten von der Stange.



links ein Kopfstudie und rechts ein Ausstellungsvogel

## Anschaffung

Nymphensittiche können bis zu 25 Jahre alt werden. Somit sollte man sich eine Anschaffung gut überlegen. Eine Betreuungsververtretung muss auch gewährleistet sein. Auch dürfen keine Allergien in der Familie gegenüber Vögel auftreten. Die Anschaffung kann über eine Zoohandlung, das Tierheim, durch Anzeigen in der Tageszeitung oder dem Internet erfolgen. Der sicherste Weg ist der Kauf direkt beim Züchter. Hier habe ich den großen Vorteil, mir die Haltung und Zucht vor Ort anzuschauen. Sollten mir bestimmte Sachen nicht zusagen, so kann ich vom Kauf noch Abstand nehmen.

Nur sehr selten gibt es ernsthafte Probleme bei der Zusammenführung mit neuen Artgenossen. Es ist dann sinnvoll, mehrere Futterstellen einzurichten und die Voliere etwas umzugestalten.

## Haltung

Meine Voliere ist 6,20 Meter breit und 7 Meter lang. Die Innenvoliere ist 5 Meter x 1,30 Meter. Die Außenvoliere wurde von oben mit Aluplatten und Lichtplatten versehen. Im Winter schlieÙe ich den vorderen Bereich mit einer Plane. Ich halte meine Tiere auÙerhalb der Brutzeit in der großen Voliere im Schwarm. Problemlos vergesellschaftet halte ich meine Nymphen mit Ziegen-, Wellen-, Sing-, und Stanleysittichen. Separat halte ich hinter einer Doppelverdrahtung noch Pfirsichköpfchen.

Weiden- sowie Obstbaumzweige, Buche, Haselnuss oder Birkenzweige dienen als natürliche Sitzgelegenheiten in entsprechender Höhe. Nymphensittiche brauchen viel Platz. Die Grundfläche von 1qm für ein Paar sollte man keineswegs unterschreiten. Als Bodenbelag verwende ich Spiel-, Muschel-, oder Vogelsand.



eine Voliere mit Mutationen vom Nymphensittich

## Ernährung

Ich füttere meine Tiere generell in der Innenvoliere. Die Näpfe sind so angebracht, dass sie nicht durch Kot verschmutzt werden können. Eine Körnermischung für Großsittiche, Kolben- oder Rispenhirse stellen die Grundversorgung sicher. Auch frisches Obst, Salat und Grün aus der Natur ist eine gute Ergänzung. Bitte das Futter nicht aus der Nähe von Straßen verwenden.

Zur Verdauung und Mineralstoffversorgung sollte man Muschelgrit, Kalksteine und Sepiaschalen anbieten. Meine Nymphen bekommen ab und zu

ungesalzene gekochte Nudeln, Reis oder Kartoffeln. Alle anderen menschlichen Nahrungsmittel sollten nicht gegeben werden.

## Zucht

Ich züchte schon seit über 30 Jahre Nymphen und habe immer noch Freude und Spaß an ihnen. Eine Zuchtgenehmigung ist aktuell nicht erforderlich.

Im Frühjahr suche ich mir drei oder vier Paare aus, mit denen ich züchten möchte. Jedes Paar bekommt eine Innenvoliere mit einer Größe von 1,00 breit, 1,80 lang, und 2,00 hoch. Die Nistkästen sind so angebracht, dass ich diese von außen problemlos kontrollieren kann. Ein Gelege besteht aus 4-6 Eiern. Meist beginnen sie nach dem 3. Ei mit der Bebrütung, welche 18 - 21 Tage dauert. Das Männchen brütet am Tag und das Weibchen in der Nacht. Von Januar bis nach der Zucht bekommen sie zusätzlich Eifutter. Jungtiere sollten mindestens 10 Wochen alt sein, bevor sie von den Eltern getrennt werden. Im Alter von 4 Wochen verlassen sie den Nistkasten. Werden weiterhin von den Eltern gefüttert und umsorgt.

Geschlechtsreif können sie schon mit 9 Monaten werden.



Ein Blick in meine Voliere

Auf Grund der vielen Mutationen ist eine eindeutige Geschlechtsbestimmung oft schwierig. Hier hilft uns die Möglichkeit einer DNA-Analyse. Um mehr über diese Tiere und ihre Haltung zu erfahren, kann man heute zahlreiche Informationsquellen nutzen.

Wenn sie Fragen haben oder mehr über Nymphen wissen möchten, dann können sie mit mir Kontakt aufnehmen.

**Josef Faske, 26219 Bösel, Tel. 04494-8161 oder per Mail:  
josef.faske@ewetel.net**